



Dieser Riesen-Nelkenstrauß auf der Großsichtfläche füllt sich Woche für Woche mit den Namen der Ausgezeichneten. Fotos(3) Werkfoto

men und eigenen Ideen. Der Wandzeitungsvergleich mit Prämierung der besten Wandzeitungen unterstützt dieses Anliegen.

Viele Anregungen für eine gute Sichtagitation und Öffentlichkeitsarbeit erhalten wir von unserer Kreisleitung der SED. Bewährt hat sich dabei, daß die im Kreisgebiet gesammelten Erfahrungen kontinuierlich ausgewertet werden. Überhaupt können wir sagen, daß wir mit unserer Sichtagitation, vor allem mit den Großsichtflächen, eine große Ausstrahlung auf die Stadt Gröditz haben. In unserer Stadt Gröditz hat sich auch eine gute Gemeinschaftsarbeit mit dem Rat der Stadt entwickelt. Gemeinsam werden in

einer zentralen Arbeitsgruppe beim Rat der Stadt die Aufgaben und die konkrete Gestaltung der Sichtflächen beraten und langfristig vorbereitet. Wir geben uns mit dem Erreichten - und wird es noch so positiv bewertet - nicht zufrieden. Stets suchen wir nach neuen Formen und Methoden, bewährte werden weiterentwickelt. Bei unseren Überlegungen berücksichtigen wir bisherige Erfahrungen, so auch die, daß die Sichtagitation dann massenwirksam ist, wenn mit wenig Text, aber optisch einprägsam, Inhalt und Ziele dargestellt werden.

Renate Gängler
stellvertretender Sekretär der BPO
im VEB Stahl- und Walzwerk Gröditz

Informationen

Stützpunkt für Materialökonomie

Auf Beschluß der Bezirksleitung Magdeburg der SED und der Schönebecker Kreisleitung wurde im Dieselmotorenwerk Schönebeck ein Konsultationsstützpunkt eingerichtet. Hier erhalten die Genossen Denkanstöße dafür, wie man Material einsparen kann. So zum Beispiel Verpackungsmaterial, wie man am günstigsten Materialverbrauchsnormen anwendet oder sich andere Methoden der Materialökonomie abguckt, um sie mit Gewinn in eigenen Betrieb anzuwenden.

Der Stützpunkt hat sich bezahlt gemacht: Seit seiner Gründung kamen 500 Vertreter aus 100 Betrieben des Bezirkes, um die ausgestellten Erfahrungen der Besten zu studieren. Zu den Stammbesuchern im Dieselmotorenwerk gehören u. a. das Schönebecker Kraftfuttermischwerk, das Heizkesselwerk aus dieser Kreisstadt und die Magdeburger Betriebe Schwermaschinenbau „Karl Liebknecht“, VEB Starkstromanlagenbau und VEB Luft- und Kältetechnik.

Der ökonomische Gesamtnutzen des Stützpunktes läßt sich schwer schätzen. Einige Beispiele mögen für viele stehen: Eine Delegation des Kraftfuttermischwerkes holte sich im Dieselmotorenwerk Anregungen zur Einsparung von Importen. Durch verstärkten Einsatz einheimischer Eiweißträger konnten im ersten Quartal 1977 438 Tonnen Importe für fast 75 000 Mark gespart werden. Einen volkswirtschaftlichen Nutzen von 200000 Mark erwirtschaftete das Dieselmotorenwerk durch die Reduzierung von Material bei den Schwungradern.

(NW)